

# Sportlerehrung mit zahlreichen Preisträgern

**WÄDENSWIL** An der Sportlerehrung, welche die Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) zum 36. Mal durchführte, boten manche Preisträger eine Kostprobe ihres Könnens. Und forderten dabei amtierende Stadträte heraus.

Vor Beginn des offiziellen Teils der Sportlerehrung am Samstagabend im Foyer der Kulturhalle Glärnisch ist die Stimmung locker. Eingefunden haben sich 33 Wädenswiler Athletinnen und Athleten, die 2017 an nationalen oder internationalen Wettkämpfen einen Podestplatz erreicht haben. Ihre Höchstleistungen zeichnet die IWS aus. Der Verein fördert die sportlichen Tätigkeiten in Wädenswil und ist Bindeglied zwischen den Sportvereinen und den städtischen Behörden.

Die Vertreter der Stadt sind am Anlass denn auch zahlreich zugegen. Am Ehrentisch vor der Bühne haben Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) sowie die Stadträte Johannes Zollinger (EVP), Heini Hauser (SVP) und Jonas Erni (SP) Platz genommen. Erni begrüsst die rund 250 Gäste und hält fest: «Sport wird in Wädenswil grossgeschrieben.» Der Vorsteher des Ressorts Sicherheit

und Gesundheit kündigt eine zusätzliche Massnahme für die Unterstützung der lokalen Sportvereine an. «Wir errichten in diesem Jahr eine Fachstelle für Sport, deren sich ein Sportkoordinator annimmt.»

## Mehrfache Auszeichnung

Als Moderator führt Philipp Gantenbein durch den Abend. Der stellvertretende Leiter eines Nachwuchsprojekts des Sportamts des Kantons Zürich ist kurzfristig für Regula Späni eingesprungen. Die frühere Sportmoderatorin des Schweizer Fernsehens liess sich wegen Grippe entschuldigen. Auf der Bühne stehen Sportler, die ein breites Spektrum abdecken. Auch in diesem Jahr stammen viele Preisträger aus den Reihen des Tischtennisclubs Wädenswil (TTCW), angeführt von Filip Karin, Schweizer Elite-Meister im Mixed, und Lars Posch, an der Elite-SM Bronzemedailengewinner im

Doppel. Auch der TV Wädenswil wird mehrfach ausgezeichnet. So gestalteten Dominic Tamsel und Tim Randegger ihre Einsätze mit der Junioren-Nationalmannschaft der Kunstturner siegreich.

Für Erfolge auf internationalem Parkett werden Eric Schreiber und Matthew Wang vom Ruderclub Thalwil geehrt. An den internationalen belgischen Meisterschaften siegten sie im Schweizer U-19-Doppelvierer. Einen hervorragenden Leistungsausweis bringt auch Yanis Keller mit. Der 15 Jahre alte Biathlet vom Skiclub Einsiedeln setzte sich an den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften im Einzel und mit der Staffel durch. Die gleichaltrige Carina Patt vom Schwimmverein Wädenswil stellte über 100 m Crawl in 58,20 Sekunden einen Schweizer Rekord auf; Unihockey-Spielerin Melanie Erzinger erreichte mit den Red Devils March-Höfe Rang 2 in der Schweizer Meisterschaft. Der Reigen der Auszeichnungen wird mit der Ehrung der erneut erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmer der Sektion Wädenswil der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft ab-

geschlossen, und schliesslich erhält IWS-Ehrenmitglied Paul Schönbächler den Wanderpreis für sein langjähriges Engagement beim TTCW.

## Stadträte im Showblock

Zum gelungenen Abend trägt auch das Unterhaltungsprogramm bei. Erst heimsen sieben Athleten der Budoerschule Wädenswil für ihre Kampfsportkünste viel Applaus ein, danach heisst es Showtime mit den TTCW-Assen Filip Karin und Lars Posch. Mitten im Saal steht eine Tischtennisplatte, die sie zu einem Showkampf mit spektaku-

lären Ballwechsellern und zur Vorführung einiger Tricks nutzen. Zum Spass der Zuschauer fordern die beiden Ballvirtuosen auch Stadtpräsident Kutter und Stadtrat Erni zum Duell auf. Die beiden Exekutivmitglieder bleiben wenig überraschend chancenlos. Denn Karin und Posch schneiden die Bälle bereits beim Anspiel so heimtückisch an, dass die Returns allesamt im Out oder im Netz landen. Allein der Versuch, es mit Gegnern dieses Kalibers versucht zu haben, trägt den Unterlegenen aber uneingeschränkte Sympathien ein.

Ueli Zoss

## AUSZEICHNUNGEN

**TTC Wädenswil:** Ursina Stamm, Lars Posch, Linda Ott, Sean Zehnder, Lukas Ott, Filip Karin, Svenja Holzinger, Numa Ulrich, Leo Hegner, Manrico Riesco, Paul Schönbächler (Funktionär).  
**TV Wädenswil:** Tim Randegger, Dominic Tamsel, Carlo Riesco, Janic Fässler.  
**TV Thalwil:** Marcel Ritzli.

**Red Devils March-Höfe:** Melanie Erzinger.  
**RC Thalwil:**

Matthew Wang, Eric Schreiber, Ina Schreiber.  
**Skiclub Einsiedeln:** Yanis Keller.  
**SV Wädenswil:** Carina Patt.

**SLRG Wädenswil:** Brigitte Wanger, Heinz Wanger, Jörg Senften, Cyril Senften, Björn Manser, Oliver Wanger, Marco Camenzind, Martina Camenzind, Daniela Marty, Mirjam Schnüriger, Flavia Senften, Sandro Wanger, Marco Hüppi. uz



Die beiden Spieler des Tischtennisclubs Wädenswil Lars Posch (links) und Filip Karin (rechts) zeigen an der Sportlerehrung in der Glärnischhalle Wädenswil einen Schaukampf.

Foto: Patrick Gutenberg

## Personelle Wechsel im Sommer

**WÄDENSWIL** Für die Amtsdauer 2018–2022 kandidieren vier bisherige Mitglieder der Oberstufenschulpflege Wädenswil-Schönenberg-Hütten nicht mehr.

Gleich zu vier Rücktritten kommt es in der Oberstufenschulpflege Wädenswil-Schönenberg-Hütten (OSW) auf die Amtszeit 2018 bis 2022 hin. Wobei durchwegs persönliche Gründe dafür ausschlaggebend seien, wie die OSW mitteilt. Der Präsident, Adrian Schoch (Grüne), müsse beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen auf eine weitere Amtsdauer verzichten. Die drei anderen Mitglieder, die nicht wieder antreten – Karl Blickenstorfer (SVP), Daniela Semmler (parteilos, Schönenberg) und Walter Aeppli (SVP) –, gehören der Behörde seit über zwanzig respektive seit acht Jahren an.

Zur Wiederwahl als Schulpflegemitglieder stellen sich Florin Bircher (FDP), Uli Eckl (CVP), Anita Hirzel (SP), Philipp Schellenberg (SVP) und Verena Dressler (parteilos, Hütten) zur Verfügung. Verena Dressler kandidiert zusätzlich neu als Schulpräsidentin (Ausgabe vom 20. Januar). Der erste Wahlgang findet am 15. April statt, der zweite am 10. Juni.

## Modell neu flächendeckend

Wie die OSW weiter schreibt, gibt es auf den Sommer auch in der Schulleitung Veränderungen. Irène Schmid und Matthias Lindenmann, Schulleitungsmitglieder im Zentrum, verlassen die OSW Ende des laufenden Schuljahres, weil sie sich beruflich verändern möchten. Für die Nachfolge konnten auf Beginn des nächsten Schuljahres bereits zwei neue Schulleiter eingestellt werden: Paolo Castelli und Moritz Wandler.

Ferner werde das bewährte Schulmodell der Oberstufe Wädenswil ab Sommer flächendeckend und nahtlos weitergeführt. red

## Anlässe

### THALWIL Lichtmess und Blasiussegen

Am kommenden Samstag, 3. Februar, lädt die katholische Pfarrei Thalwil um 18 Uhr zum Familiengottesdienst an Lichtmess ein. Zum Thema «Wir geben dein Licht weiter» gestalten Kinder aus dem Religionsunterricht die Feier. Gottesdienstbesucher können ihre mitgebrachten Kerzen weihen lassen. Weiter kann der Blasiussegen zum Schutz gegen Halskrankheiten empfangen werden. red

Samstag, 3. Februar, 18 Uhr, katholische Kirche Thalwil, Seehaldenstrasse 9.

### THALWIL Tanzbar mit Herrn Kurt

Die Tanzbar, der unkomplizierte und gemütliche Treffpunkt für Tanzwütige ab 30 Jahren, lädt am kommenden Freitag mit Herrn Kurt zu Rhythm and Blues, Soul, Funk und Rocksteady. red

Freitag, 2. Februar, 21 bis 2 Uhr. Eintritt: 15 Fr. Kulturraum, Bahnhofstrasse 24, Thalwil. Seeseitig vis-à-vis dem Bahnhof.

## Leserbriefe

### «Runder Tisch für fehlende Betten»

#### Zu «Erneuter Umzug im Alterszentrum irritiert die Angehörigen»

Ausgabe vom 23. Januar  
Als Angehöriger einer Mutter, welche seit mehr als zwei Jahren mit der Krankheit Parkinson in der Frohmatt untergebracht ist, ärgere ich mich die teilweise unqualifizierten Aussagen von Frau Furrer in oben genanntem Artikel.

So habe ich in meiner langjährigen Karriere bei der Führung von

Pflegezentren noch nie erlebt, dass sich an Demenz erkrankte Menschen – wie von Frau Furrer geplant – frei unter Zuhilfenahme eines Lifts zwischen den Stockwerken bewegen können. Nein, Frau Furrer, dafür fehlen diesen Menschen die kognitiven Fähigkeiten.

Wie Frau Furrer auf die Idee kommt, dass die in der Frohmatt geplanten Änderungen für 95 Prozent der betroffenen Menschen zu

einer Verbesserung führen sollen, ist schlicht und einfach nicht nachvollziehbar. Oder betrachtet sie eine künftige Unterbringung in 3er-Zimmern statt wie bisher in 2er- oder 1er-Zimmern als Verbesserung? Oder ist die Wiedereinführung von 3er-Zimmern eine weitere Massnahme zur Verbesserung des finanziellen Ergebnisses der Frohmatt?

Seit 2009 ist bekannt (siehe Abstimmungsweisung 2010), dass

Wädenswil über 60 Betten für an Demenz erkrankte Menschen verfügen müsste. Dass die Leitung der Frohmatt sowie die jeweils zuständigen FDP-Stadträtinnen Taddei und Furrer in den letzten acht Jahren ihre diesbezüglichen strategischen Aufgaben nicht angepackt haben, enttäuscht mich masslos.

Um eine bessere als die vorgeschlagene Lösung der Problematik «fehlende Demenzbetten» zu

erreichen, sehe ich nur den Weg eines extern moderierten runden Tisches unter Einbezug der interessierten Bewohnerinnen und Bewohner sowie von deren Angehörigen. Selbstverständlich ist dabei eine in der Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen fachkundige externe Person beizuziehen. In diesem Sinne erwarte ich in den nächsten Wochen eine Einladung zum runden Tisch. Erwin Zehnder, Wädenswil